

Pressemitteilung 06/2022

Magdeburg, 07.10.2022

Auch Bildungseinrichtungen in freier Trägerschaft müssen prioritär mit Gas versorgt und finanziell entlastet werden

Nachdem die Bundesregierung in ihrer Antwort auf eine Parlamentarische Anfrage zum „Betrieb öffentlicher Bildungseinrichtungen im kommenden Winter“ (Bundestags-Drs. 20/3672) ausgeführt hat, dass öffentliche Bildungseinrichtungen in Trägerschaft von Kommunen und Ländern prioritär Anspruch auf Gasversorgung haben, fordert der VDP Sachsen-Anhalt eine Klarstellung, wonach auch die allgemein- und berufsbildenden Schulen in freier Trägerschaft, die privat getragenen Pflegeschulen und auch die Erwachsenenbildungseinrichtungen in freier Trägerschaft, die u.a. Integrationskurse für Geflüchtete, Ausbildungen für sozial benachteiligte Jugendliche, Nachholen von Hauptschulabschlüssen oder Weiterbildungen für Arbeitslose mit großem Engagement ermöglichen, zur kritischen Infrastruktur gehören und damit ebenfalls prioritär mit Energie zu versorgen sind.

„Ein Übergehen dieser Bildungseinrichtungen, die für unsere Gesellschaft wichtige Bildungsaufgaben wahrnehmen, wäre nicht akzeptabel. Warum sollte auch ein Kind an einer freien Grundschule, eine Pflegeschülerin an einer privat getragenen Pflegeschule oder ein Langzeitarbeitsloser, der sich um eine berufliche Weiterbildung bemüht, um wieder in Arbeit zu kommen, entsprechend benachteiligt werden?“, so Jürgen Banse, Geschäftsführer des VDP Sachsen-Anhalt.

Darüber hinaus mahnt Banse an, dass alle genannten Bildungseinrichtungen auch dringend wegen der exorbitant gestiegenen Energiekosten entlastet werden müssen. Es könne nicht sein, dass z.B. die KMK die Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts an den Schulen fordert oder die Bundesregierung das Jahrzehnt der Weiterbildung ausruft, wenn die Träger entsprechender Bildungseinrichtungen bei der Bewältigung der Energiekosten allein gelassen werden.

Der VDP Sachsen-Anhalt vertritt als konfessionell und politisch neutraler Berufsverband die Interessen von allgemein- und berufsbildenden Schulen in freier Trägerschaft sowie von privaten Erwachsenenbildungsdienstleistern in Sachsen-Anhalt. Ihm gehören aktuell 90 Träger derartiger Bildungseinrichtungen mit mehr als 200 Niederlassungen an.

Für Rückfragen wenden Sie sich gern an:

Jürgen Banse, Geschäftsführer VDP Sachsen-Anhalt

Tel.: 0391/7319160

E-Mail: VDP.LSA@t-online.de

www.vdp-sachsen-anhalt.de

Pressemitteilung 06/2022

Magdeburg, 07.10.2022

Auch Bildungseinrichtungen in freier Trägerschaft müssen prioritär mit Gas versorgt und finanziell entlastet werden

Nachdem die Bundesregierung in ihrer Antwort auf eine Parlamentarische Anfrage zum „Betrieb öffentlicher Bildungseinrichtungen im kommenden Winter“ (Bundestags-Drs. 20/3672) ausgeführt hat, dass öffentliche Bildungseinrichtungen in Trägerschaft von Kommunen und Ländern prioritär Anspruch auf Gasversorgung haben, fordert der VDP Sachsen-Anhalt eine Klarstellung, wonach auch die allgemein- und berufsbildenden Schulen in freier Trägerschaft, die privat getragenen Pflegeschulen und auch die Erwachsenenbildungseinrichtungen in freier Trägerschaft, die u.a. Integrationskurse für Geflüchtete, Ausbildungen für sozial benachteiligte Jugendliche, Nachholen von Hauptschulabschlüssen oder Weiterbildungen für Arbeitslose mit großem Engagement ermöglichen, zur kritischen Infrastruktur gehören und damit ebenfalls prioritär mit Energie zu versorgen sind.

„Ein Übergehen dieser Bildungseinrichtungen, die für unsere Gesellschaft wichtige Bildungsaufgaben wahrnehmen, wäre nicht akzeptabel. Warum sollte auch ein Kind an einer freien Grundschule, eine Pflegeschülerin an einer privat getragenen Pflegeschule oder ein Langzeitarbeitsloser, der sich um eine berufliche Weiterbildung bemüht, um wieder in Arbeit zu kommen, entsprechend benachteiligt werden?“, so Jürgen Banse, Geschäftsführer des VDP Sachsen-Anhalt.

Darüber hinaus mahnt Banse an, dass alle genannten Bildungseinrichtungen auch dringend wegen der exorbitant gestiegenen Energiekosten entlastet werden müssen. Es könne nicht sein, dass z.B. die KMK die Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts an den Schulen fordert oder die Bundesregierung das Jahrzehnt der Weiterbildung ausruft, wenn die Träger entsprechender Bildungseinrichtungen bei der Bewältigung der Energiekosten allein gelassen werden.

Der VDP Sachsen-Anhalt vertritt als konfessionell und politisch neutraler Berufsverband die Interessen von allgemein- und berufsbildenden Schulen in freier Trägerschaft sowie von privaten Erwachsenenbildungsdienstleistern in Sachsen-Anhalt. Ihm gehören aktuell 90 Träger derartiger Bildungseinrichtungen mit mehr als 200 Niederlassungen an.

Für Rückfragen wenden Sie sich gern an:

Jürgen Banse, Geschäftsführer VDP Sachsen-Anhalt

Tel.: 0391/7319160

E-Mail: VDP.LSA@t-online.de

www.vdp-sachsen-anhalt.de